

NATALIA GERAKIS

Flötistin

wurde 1975 in Athen/Griechenland geboren.

Sie wird als Solistin, Kammer- und Orchestermusikerin in ganz Deutschland engagiert und tritt in bedeutenden Konzertsälen und bei renommierten Festivals auf. Konzerte und Tourneen führten sie nach Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich, Russland, Ukraine, Griechenland, Marokko, Ägypten, in die Schweiz und die Türkei.

Sie wurde Soloflötistin des **Orchestre des Jeunes de la Méditerranée** (Marseille) und Stipendiatin des **Ensemble Modern** (Frankfurt). Sie arbeitete mit dem **Staatlichen Orchester Athen**, dem Popular Orchestra **Mikis Theodorakis**, dem **Württembergischen Kammerorchester** (Heilbronn), der **Staatsoper Stuttgart** (Kammertheater) und dem **Bolschoi Ballett** zusammen. Rundfunkaufnahmen mit zeitgenössischer Kammermusik entstanden beim Bayerischen Rundfunk.

Natalia Gerakis legte ihr Examen am Conservatoire „Nadia & Lili Boulanger“ in Paris ab, von dem sie den **„1. Prix de la Ville de Paris“** für ihr Spiel erhielt. An der Musikhochschule Stuttgart setzte sie ihr künstlerisches Aufbaustudium in der Klasse des Prof. **Jean-Claude Gérard** fort.

Mit der Österreichischen Harfenistin **Ulrike Neubacher** gründete Natalia Gerakis das Duo **„Terra et Aria“**, das in mehrjähriger Zusammenarbeit zu überzeugender klanglicher Geschlossenheit fand und ein breit gefächertes Repertoire vom Barock bis zur Avantgarde aufführt. Mit der Pianistin Despina Apostolou präsentiert sie nach ausführlichen Recherchen u.a. Werke russischer und griechischer Komponisten.

Ihre künstlerische Arbeit wurde durch die **Stipendien des griechischen Staates** (I.K.Y.) und der **„A. Onassis Foundation“** gefördert.

„Perfekt auf ihre Partnerin am Klavier abgestimmt entlockte die talentierte Natalia Gerakis ihrer Querflöte ein pittoreskes Klangspektrum. Sie eroberte beim Konzert für Flöte und Klavier im Gartensaal des Badischen Landesmuseums die Herzen des Publikums im Sturm.“
(**Badische Neueste Nachrichten**, 2006)

„Hochmusikalisch, mit traumhaft schwebendem Ton, einem hervorragenden Ansatz und dynamisch fein abgestimmt spielte die griechische Flötistin. Diese nutzte alle möglichen Klangfarben ihres Instruments bei einem Werk aus, das zur Pflichtlektüre von Flötisten gehört: Claude Debussys Solostück 'Syrinx'...“
(**Schwäbische Post**, 2005)

„Frau Gerakis mit ihrer ausgezeichneten Phrasierung und dem gefühlvollen Ausdruck der Querflöte überzeugte im Zusammenspiel und in den solistischen Sequenzen.“
(**Trierischer Volksfreund**, 2003)

„Für ihren Solo-Auftritt in den 'Impressiones de la Punta' von Alberto Ginastera erhielt die Flötistin Natalia Gerakis den verdienten Beifall...“
(**Bad Homburger Woche**, 2002)

„Die Solistin Natalia Gerakis war eine höchst bemerkenswerte Interpretin. Mit viel Einfühlungsvermögen und variabler Tongebung schenkte sie ein pittoreskes Klangspektrum.“
(**Frankfurter Neue Presse**, 2002)